



BUND Niedersachsen: Newsletter Dezember 2016

Liebe Naturschutzfreunde,

der BUND setzt sich auf Bundes- wie auf Landesebene dafür ein, dass Umwelt- und Naturschutz und damit zugleich der Schutz der Gesundheit Vorrang haben vor wirtschaftlichen Interessen hat: in der Atompolitik, im Gewässerschutz, beim Fracking, in der Landwirtschaft sowie in vielen anderen Bereichen. Vieles haben wir in den vergangenen Jahren erreicht und in Bewegung gebracht. Unser Dank gilt jenen, die den BUND Niedersachsen unterstützen.

Mit diesem Newsletter möchten wir Sie monatlich über wichtige Umweltthemen und über Aktivitäten, Erfolge und Ziele des BUND Niedersachsen informieren. Viel Spaß bei der Lektüre!

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit, kommen Sie gut ins neue Jahr!
Dr. Tonja Mannstedt
BUND Niedersachsen

Inhalt

- BUND eröffnet Ökologische Station in der Landgraben-Dumme-Niederung
- Gewinner des Wildbienen-Fotowettbewerbs stehen fest
- Erfolg für den Naturschutz: EU-Naturschutzrichtlinien bleiben!
- Aktiver Einsatz für Wildbienen in Hannover
- Vogelschutz im Winter: So helfen Sie richtig!
- Grüne Geschenke: Werden Sie Pate der Natur!
- Neues Jahrbuch "Ökologisch bauen & renovieren" erschienen
- Sie sind umgezogen?
- Unsere Pressemitteilungen im vergangenen Monat
- Aktiv werden: Termine & Aktionen im Überblick

BUND eröffnet Ökologische Station in der Landgraben-Dumme-Niederung

Der BUND Niedersachsen hat im Wendland eine neue Ökologische Station zur Betreuung des landesweit bedeutsamen Schutzgebietssystems in der Landgraben-Dumme-Niederung eröffnet. Die Ökologische Station hat ihren Sitz in Bergen. Sie unterstützt die Naturschutzarbeit der Behörden und soll die Zusammenarbeit mit Kommunen, Verbänden und anderen örtlichen Akteuren stärken. Ihr Betreuungsgebiet hat eine Größe von ca. 10.500 ha und umfasst wertvolle naturnahe Feuchtlebensräume sowie eine Vielzahl historischer zusammenhängender Grünlandareale, die es im Sinne der Ziele von

Natura2000 zu erhalten und zu entwickeln gilt. Durch Informations-, Bildungs- und Naturerlebnisangebote trägt die Station hierbei zu einer verbesserten Transparenz von naturschutzfachlichen Maßnahmen bei und verhindert durch besucherlenkende Maßnahmen Störungen sensibler Lebensräume und Arten.



Gewinner des Wildbienen-Fotowettbewerbs stehen fest

Im November gab die Jury des Fotowettbewerbs „Wildbienen fliegen auf Niedersachsen“ die zwölf Gewinnerbilder bekannt. In dem BUND-Wettbewerb wurde nach den schönsten Wildbienen-Aufnahmen gesucht. Hans-Jürgen Sessner konnte sich mit seinem Foto der Blauen Mauerbiene (*Osmia caerulea*) gegen die starke Konkurrenz behaupten und belegte den 1. Platz. Auf Platz 2 landete Peter Walter mit einer Sandbiene (*Andrena spec.*), Platz 3 ging an Janina Voskuhl mit einer Maskenbiene (*Hylaeus spec.*).



Die Jury hatte die sprichwörtliche „Qual der Wahl“, denn alle rund 150 eingesandten Fotos sind kleine Meisterwerke – vor allem im Wissen darum, wie schwer es ist, die flinken Wildbienen überhaupt vor die Kamera zu bekommen. Das Gewinnerfoto wird – zusammen mit den Bildern der Plätze 2 bis 12 – in einem Kalender veröffentlicht. Alle 12 Bilder sind [hier](#) online zu bewundern. Die Preisverleihung findet im Februar 2017 im Rahmen der Abschlussveranstaltung des Projekts „Netzwerk Wildbienenschutz in Niedersachsen“ in Hannover statt.

Erfolg für den Naturschutz: EU-Naturschutzrichtlinien bleiben!

Die Europäische Kommission hat am 7. Dezember beschlossen, die EU-Naturschutzrichtlinien in ihrer jetzigen Form beizubehalten ([Pressemitteilung der EU-Kommission](#)). Der EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker hat damit sein Vorhaben aufgegeben, die EU-Vogelschutz- und die Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie zu modernisieren. Im Klartext sollte dies heißen: weniger Restriktionen für Bauvorhaben und andere Eingriffe in Natur und Landschaft. Erstmals in der Geschichte der EU war versucht worden, bestehende Umweltstandards zurückzudrehen - im Sinne einer „Entbürokratisierung“. Vermutlich auch im Glauben, dass der Naturschutz keine starke Stimme in der Gesellschaft hat. Doch die Bürokraten in Brüssel irrten sich: 500.000 EU-Bürger gaben über die Online-Kampagne „Nature Alert“ ihr Votum zur Erhaltung der Richtlinien ab. Mit Erfolg: Das europäische Naturschutzrecht bleibt und soll sogar verstärkt umgesetzt werden.



Die EU-Vogelschutz- und die FFH-Richtlinie leisten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der biologischen Vielfalt. Auf sie geht das größte Schutzgebietssystem weltweit, das Natura-2000-Netzwerk, zurück. Die Richtlinien gelten für Tausende von Tier- und Pflanzenarten und über 27.000 Schutzgebiete zwischen Polarkreis und Mittelmeer.

Aktiver Einsatz für Wildbienen in Hannover

Ende November hat die BUND-Kreisgruppe Hannover im Rahmen des Projektes „Netzwerk Wildbienenschutz



in Niedersachsen“ zum großen Einsatz am Badebornteich bei Hannover eingeladen. Beim dortigen Amphibien-Biotop sollten Sandflächen und Steilwände als Nistplätze für heimische Wildbienen geschaffen werden. Mit Hilfe eines Radladers, eines Minibaggers und 10 Freiwilligen entstanden drei neue Sandflächen rund um den Teich. An zwei geeigneten Flächen des Teichufers wurden breite Gräben ausgebaggert. Um die Steilwände zu stabilisieren, wurde der Sand mit Lehm vermischt und zu einer naturnahen Uferböschung geformt. Aus dem Aushub wurde ein kleiner Hügel mit sonnenexponiertem Steilhang geformt. Ferner schnitten die Freiwilligen Brombeergebüsche und Goldrutenbestände zurück.



Die neuen Sandflächen sollen dazu beitragen, dass im Boden nistende Wildbienen künftig mehr Nistplätze finden. Durch die unterschiedlichen Lehmenteile und Neigungswinkel hofft der BUND, möglichst vielen, auf spezielle Bodenverhältnisse angewiesenen Wildbienen gerecht zu werden. Bislang wurden von Bienenexperten 18 verschiedene Wildbienen- und 16 weitere Hautflüglerarten auf dem Gelände beobachtet. Man darf gespannt sein, welche Arten in den nächsten Jahren dazu kommen. [Hier](#) auf den Seiten der BUND-Kreisgruppe wird fortlaufend darüber berichtet.

Vogelschutz im Winter: So helfen Sie richtig!

In der kalten Jahreszeit haben Meisenringe und Körnerfutter wieder Hochkonjunktur. Über 15 Millionen Euro geben die Deutschen jährlich dafür aus. Dabei sollte man nicht vergessen, dass Vögel weniger durch Futterknappheit als durch die Zerstörung ihrer Lebensräume gefährdet sind. Grundsätzlich sind Vögel auf das knappe Angebot im Winter eingestellt. Ein Zuviel kann das ökologische Gleichgewicht ins Wanken bringen: Kommen Standvögel wie die Kohlmeise damit vermehrt durch den Winter, finden Zugvögel wie der Gartenrotschwanz bei ihrer Rückkehr nur noch wenige freie Nistplätze vor. **Füttern Sie daher mit Maß.**



Nachhaltiger helfen Sie, wenn Sie im Herbst Gartenstauden stehen lassen, heimische Gehölze pflanzen und Kompost- oder Laubhaufen anlegen. So entstehen Nischen für Insekten und Vorräte an Wildbeeren. Weitere Tipps zur Winterfütterung finden Sie [hier](#).

Grüne Geschenke: Werden Sie Pate der Natur!

Weihnachten naht mit großen Schritten, sicherlich sind auch Sie auf der Suche nach schönen und sinnvollen Geschenken. Natürlich können Sie auch Socken schenken... Oder aber Sie legen in diesem Jahr etwas Besonderes unter den Weihnachtsbaum: eine Patenschaft für den Naturschutz in Niedersachsen! Der BUND Niedersachsen bietet Patenschaften für seine Naturschutzzentren am niedersächsischen Wattenmeer, im Harz und an der Elbe an. **Damit Niedersachsens schönste Ecken auch für unsere**



Kinder und Enkel erhalten bleiben.

Unsere Patenschaften sind das ideale Geschenk für Menschen mit einem Herz für die Natur. Und Sie können bequem von zu Hause aus bestellen – ohne vorweihnachtlichen Einkaufsstress! Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an: BUND Niedersachsen, Elvi Schneider, elvi.schneider@bund.net oder Tel. (0511) 965 69 - 36.



Neues Jahrbuch "Ökologisch bauen & renovieren" erschienen

Bauen und Renovieren ist komplexer denn je: Nahezu alljährlich veränderte Regulierungen und Förderprogramme sind ebenso schwer zu überblicken wie die wachsende Vielfalt an Baustoffen und technischen Umsetzungsmöglichkeiten. Egal, ob Neubau oder Sanierung und erst recht, wenn man ökologisch optimiert bauen und möglichst energieautark wohnen will, das vom BUND Baden-Württemberg herausgegebene Jahrbuch "Ökologisch Bauen & Renovieren" hilft weiter. Eigentümer macht es fit für Gespräche mit Architekten, Energieberatern und Handwerkern. Schwerpunktthemen in 2017 sind „Solarstromspeicher“ sowie „Suffizientes Bauen“.



Das 244 Seiten umfassende Handbuch kann man zum Preis von 8,90 Euro an größeren Kiosken und beim Bahnhofsbuchhandel kaufen oder bestellen unter bestellungen@ziel-marketing.de. Weitere Informationen erhalten Sie beim **BUND Baden-Württemberg**.

Sis sind umgezogen?

Sind Sie in letzter Zeit umgezogen und hatten noch keine Zeit, uns Ihre neue Anschrift mitzuteilen? Adressänderungen können Sie uns schnell und unkompliziert einfach bei E-Mail oder Telefon mitteilen. Elvi Schneider im BUND Landesverband Niedersachsen freut sich auf Ihre Nachricht: Elvi Schneider, elvi.schneider@bund.net, Tel. (0511) 965 69 -36.

Pressemitteilungen

Hier können Sie unsere Pressemitteilungen der vergangenen vier Wochen nachlesen:

- „Gemeine Keiljungfer“ ist Libelle des Jahres 2017 - In Niedersachsen gefährdet durch Gewässerausbau und Eutrophierung (5. Dezember 2016)
- Zum Tag des Ehrenamtes: Ehrenamtlich auf den Spuren der Wildkatze - BUND



- Niedersachsen begeistert Menschen für die Natur vor der eigenen Haustür** (2. Dezember 2016)
- Ein Gewinn für den Naturschutz vor Ort - BUND eröffnet Ökologische Station in der Landgraben-Dumme-Niederung** (29. November 2016)
- „Goldene Acht“ ist Schmetterling des Jahres 2017 - In Niedersachsen gefährdet durch zu intensive Landwirtschaft** (24. November 2016)
- Dezentral läuft's besser – für Bürger, Energiewende und Naturschutz! - Mit dezentraler, flexibler Energienutzung auch in Bürgerhand den Stromnetzausbau minimieren** (23. November 2016)

Termine

Nein zum Gentechnikgesetz - kommen Sie zur Demo "Wir haben es satt!"

Kommen Sie am 21. Januar 2017 zur großen "Wir haben es satt!"-Demo nach Berlin. Setzen Sie ein Zeichen gegen die Macht der Agrarkonzerne und fordern Sie gemeinsam mit Verbrauchern, Bauern, Imkern, Tier- und Umweltschützern eine ökologische, bäuerliche Landwirtschaft! Ihre Teilnahme ist wichtiger denn je: Denn Agrarminister Christian Schmidt versucht Anfang des Jahres, ein Gentechnikgesetz durchzubringen, mit dem sich Gentechnik bundesweit kaum noch verbieten ließe. Monsanto und Bayers Gen-Pflanzen kämen zurück auf unsere Felder. Das gilt es zu verhindern. Fordern Sie mit uns in Berlin, dass es eine ökologische Landwirtschaft ohne Gentechnik geben muss!



Zahlreiche BUND-Gruppen in Niedersachsen organisieren Busreisen in die Hauptstadt, erkundigen Sie sich einfach bei Ihrer Gruppe vor Ort (**Übersichtskarte**) oder bei der **Mitfahrbörse** des Aktionsbündnisses. Informationen zur Demo finden Sie auf den Seiten von **BUND Deutschland** sowie unter **www.wir-haben-es-satt.de**.

Moorschutz aktiv: Kommen Sie zum Pflegeeinsatz ins Moor!

Der BUND setzt sich seit Jahrzehnten für den Schutz der Moore in Niedersachsen ein. Ihre Wiedervernässung sichert die Torflandschaften als einzigartigen Lebensraum für Moorfrosch, Sonnentau und Wollgras. Darüber hinaus leisten intakte Moore einen essentiellen Beitrag zum Klimaschutz, da sie CO₂-Emissionen binden.

Die Moore in Niedersachsen wurden in den vergangenen Jahrhunderten stark verändert. Moorschutz bedeutet daher vor allem Pflege. Wenn Sie sich aktiv für diesen Lebensraum einsetzen möchten und auch im Winter gern draußen arbeiten, freut sich der BUND Niedersachsen über Ihre Hilfe bei Pflegeeinsätzen im Diepholzer Moor: Sie entfernen kleine und größere Bäume im Moor mit Motorsägen, Freischneidern und Astscheren und bessern





Schafüberwege und Dämme aus. **Machen Sie mit: am 28. Januar, 11. Februar und 25. Februar jeweils von 9-15 Uhr!**

Treffpunkt ist das Büro des BUND in der Diepholzer Moorniederung, Auf dem Sande 11, 49419 Wagenfeld. Es liegt im Dreieck zwischen Hannover, Bremen und Osnabrück. Für Rückfragen wenden Sie sich an den **BUND Landesverband Niedersachsen**.

Unser Ausflugstipp: Winterwanderung im Watt

Im Winter kann man die Stille und Weite im Watt hautnah spüren und erleben. Kälte und Frost bestimmen zusätzlich das Leben und Überleben im Lebensraum Wattenmeer. Bei klirrenden Frostperioden ist der Boden oft mit einer dicken Eisschicht überfroren. Tiere und Pflanzen haben wirkungsvolle Strategien entwickelt, um mit den winterlichen Temperaturen und Sturmfluten umzugehen. Welche dies sind, wird Ihnen Uilke van der Meer, Leiter des Nationalpark-Hauses Dornumersiel, auf der Wanderung verraten - zusammen mit vielen Informationen über diesen weltweit einzigartigen Naturraum.



Der Treffpunkt ist vor dem Neßmersieler Hafen am Wattwanderertreff am nördlichsten Parkplatz. Ungefähr drei Stunden dauert der Weg über den Meeresgrund. Die Wanderung geht durch Priele und vorbei an Muschelbänken. Auf Baltrum besteht Gelegenheit, das Nationalpark-Haus „Gezeitenhaus“ zu besuchen und die Insel zu erkunden, ehe es mit der Fähre zurück aufs Festland geht. Die Kosten für die Wattführung (ohne Fähre) betragen 12 € für Erwachsene und Jugendliche, Kinder von 8-14 Jahren zahlen 8 €. Ab diesem Winter gibt es auch Wattwanderungen für Baltrumer Gäste: Dabei setzen die Inselurlauber nach Neßmersiel über und wandern anschließend mit Uilke van der Meer nach Baltrum zurück.

Anmeldungen und Rückfragen an: Nationalpark-Haus Dornumersiel, Oll Deep 7, 26553 Dornumersiel, Tel. (04933) 1565, nationalparkhaus-dornumersiel@t-online.de, www.nationalparkhaus-wattenmeer.de/nationalpark-haus-dornumersiel

Veranstaltungsreihe zu Streuobstgärten startet

Die Erhaltung und Pflege denkmalgeschützter Gärten und Klostergärten stehen im Mittelpunkt des Projektes „Schatztruhe Kulturhistorische Obstgärten“, das der BUND Landesverband Niedersachsen seit Juli 2016 in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Heimatbund durchführt. In 2017 startet eine **Veranstaltungsreihe in den vier Leuchtturmgärten Kloster Amelungsborn, Bredings Garten, Kloster Mariensee und Kloster Wülfinghausen**. Zu Beginn des Jahres gibt es jeweils eine öffentliche Projektvorstellung durch Projektleiterin Sabine Washof, gefolgt von Obstbaumschnittkursen und vogelkundlichen Exkursionen im Frühjahr und Frühsommer und weiteren Veranstaltungen im Sommer und Herbst, zum Beispiel Kochkurse mit Obst von der Streuobstwiese, Nistkastenbau und Apfeltage.





Die Projektvorstellungen finden an folgenden Terminen statt:

- 12. Januar 2017 in Breidings Garten
- 19. Januar 2017 im Kloster Mariensee
- 26. Januar 2017 im Kloster Wülfinghausen
- 02. Februar 2017 im Kloster Amelungsborn

Nähere Informationen dazu finden Sie [hier](#) auf unserer Internetseite.

Weitere Termine im Überblick

- 14., 21. und 28. Dezember: **Kindernachmittag** im Watt
- 20. und 26. Dezember: **Film über die Bedeutung des Wattenmeers**
- 23. Dezember: **Naturkundliche Wattwanderung**
- 24. und 27. Dezember: **Deichspaziergang**
- 28. Dezember: **Familienführung durch das Nationalpark-Haus Dornumersiel**
- 29. Dezember: **Vogelkundliche Führung** am Wattenmeer
- 31. Dezember: **Silvesterwanderung durch Dornumersiel**
- 5. Januar: **Watt ist Mehr! - Familiennachmittag im Nationalpark-Haus**

Mehr zu den Terminen finden Sie [hier auf unserer Website](#).

Impressum

Herausgeber: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Niedersachsen e.V.

Goebenstraße 3a, 30161 Hannover, Tel. 0511 / 96569 - 0, bund.nds@bund.net

Redaktion: Dr. Tonja Mannstedt, Dr. Ruth Paschka, Katja Helbig, Jakob Klucken

Bildquellen: BUND, soweit nicht anders benannt

Falls Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, senden Sie uns bitte eine **Nachricht**.

